

Die Aufstellung eines neuen Turbokompressors von 8000 cbm stündlicher Leistung wurde nahezu beendet.

Aus Schüttelrutschen wurden etwa 25% der Bruttoförderung gewonnen, und zwar ausschließlich aus den bisher weniger stark gebauten Flözen „Franziska“ und „N“. Eine weitere Vermehrung des Abbaues mit Schüttelrutschen soll nach Inbetriebnahme des neuen Turbokompressors allmählich erfolgen, soweit die Gebirgs- und Flözverhältnisse dieses vorteilhaft erscheinen lassen.

Zeche Recklinghausen I.

Kohlenförderung 485 373 Tonnen, oder in 298 Arbeitstagen je 1629 Tonnen.

Selbstverbrauch 16 255 Tonnen = 3,35 % der Förderung.

Durchschnittliche Zahl der Belegschaft 1356 Mann.

Arbeitsleistung pro Mann und Schicht 1,16 Tonnen.

Durchschnittslohn pro Mann und Schicht der Gesamtbelegschaft 5,06 Mark netto.

Koksproduktion 31 960 Tonnen, Herstellungskosten 1,58 Mark pro Tonne.

Die Kohlengewinnung fand in den unteren und mittleren Fettkohlenflözen statt.

Aus Schüttelrutschen wurden ca. 20% der Bruttoförderung gewonnen. Eine weitere Vermehrung dieser Betriebe soll planmäßig erfolgen.

Von der 5. Bausohle aus wurde von dem ins Hangende von Flöz „Sonnenschein“ getriebenen Querschlag aus ein etwa 45 m tiefer kreisrunder Schacht von 3,6 m l. W. nach der 2. Teilsohle abgeteuft und in Eisenbeton-Ausbau gesetzt.

Die Aufstellung des neuen Kolbenkompressors von 8000 cbm stündlicher Leistung ist beendet, so daß dessen Inbetriebnahme in kürzester Zeit erfolgen soll.

Zeche Recklinghausen II.

Kohlenförderung 486 437 Tonnen, oder in 299 Arbeitstagen je 1627 Tonnen.

Selbstverbrauch 17 919 Tonnen = 3,68 % der Förderung.

Durchschnittliche Zahl der Belegschaft 1752 Mann.

Arbeitsleistung pro Mann und Schicht 0,93 Tonnen.

Durchschnittslohn pro Mann und Schicht der Gesamtbelegschaft 4,98 Mark netto.

Koksproduktion 79 259 Tonnen, Herstellungskosten 1,39 Mark pro Tonne.

Die Kohlengewinnung fand in der Fettkohlen- und Gaskohlenpartie statt.

Die Ausrichtung auf drei verschiedenen Sohlen des hinter der ersten östlichen Hauptstörung liegenden Ostfeldes ist durch drei Richtstrecken in Angriff genommen.

Der neue Turbokompressor von 8000 cbm stündlicher Leistung wurde in Betrieb genommen, so daß nunmehr auf dem flachen Sattelrücken der Fettkohlenpartie einige Schüttelrutschenbetriebe eingerichtet werden konnten, die zufriedenstellend arbeiten und einen höheren Stückkohlenfall ergeben.

Es wurden 3 neue Stochkessel von je 98 qm Heizfläche in Betrieb genommen.
